



Prägende Elemente des Basler Stadtbilds: Das Tram und die Gebäude der Messe.
Foto: Willy Pragher. Staatsarchiv Basel-Stadt, PA 1189b B 2-38 (1) 4-25

Tramstadt Basel Auf Schienen zur modernen Stadt

19. Mai 2018 – 3. März 2019

Das «Drämmli», wie das Tram in Basel liebevoll genannt wird, ist Kult, Teil der Mobilität und prägt augenfällig das Stadtbild. Nachdem Basel ab 1844 Anschluss an das entstehende und schnell wachsende europäische und schweizerische Eisenbahnnetz gefunden hatte, begann sich die Stadt rasch zu entwickeln. Hinzu kam die Industrialisierung mit der Konzentration von Arbeitsplätzen in Fabriken. Der Bedarf nach innerstädtischen Personentransportmitteln wuchs mit der zunehmenden Ausdehnung der Stadt.

Basels Weg zur heutigen Tramstadt begann 1881 mit einem privat betriebenen schienenlosen «Rösslitram» zwischen Centralbahnhof und Badischem Bahnhof. Das Birsigtal wurde durch ein Dampftram mit der Stadt verbunden. Dies genügte der wachsenden Nachfrage nur während kurzer Zeit. 1895 wurde das von der Stadt betriebene elektrische Tram in Basel eingeführt. Das Tramnetz wuchs rasch und schuf Entwicklungsachsen für neue Quartiere. Bis zum Zweiten Weltkrieg entstand ein engmaschiges, stark befahrenes Tramnetz mit Linien in die umliegenden Dörfer und ins benachbarte Ausland.

Nach dem Krieg kam das Tram durch die Massenmotorisierung unter Druck. Es galt als altmodisch und sollte unter den Boden verbannt oder durch Auto- und Trolleybusse ersetzt wer-

den. Aus Kostengründen und wegen des politischen Wandels in Basel wurde dies nur teilweise umgesetzt. Das Tramnetz und das Rollmaterial erfuhren eine Modernisierung. Aus vier veralteten Betrieben auf Schienen und Autobusunternehmen entstand die Baselland Transport AG als zweiter starker Mitspieler neben den städtischen Basler Verkehrsbetrieben. Die ehemalige Birsigtalbahn wurde auf Trambetrieb umgestellt und mit der früheren Birseckbahn zu einer fast 30 km langen Durchmesserlinie verbunden.

Die Umweltbewegung der 1970er Jahre wurde zu einer treibenden Kraft für die Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs und des Trams in der Region Basel. Die Gründung des Tarifverbunds Nordwestschweiz und das 1984 eingeführte Umweltschutzabo wurden zu einer beeindruckenden Erfolgsgeschichte für den ÖV und das Tram in der ganzen Region Nordwestschweiz.

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts haben sich die Bemühungen intensiviert, mit gezielten Netzausbauten das Tram auch für die Pendlerinnen und Pendler aus Südbaden und dem Elsass attrak-



Als das Tram noch mit richtigen Pferdestärken fuhr: Basler «Rösslitrams» auf der Mittleren Rheinbrücke, um 1890.
Settelen-Archiv, P 2 2 11



Centralbahnhof mit Hotel-Omnibussen und Pferdroschken, um 1880.
Verkehrshaus der Schweiz, VA-55844

Unten: Modell des Motorwagens Ce 2/2 Nr. 172 von 1921 der Basler Strassen-Bahnen B.St.B.
Verkehrshaus der Schweiz, VHS-6032



Links: Tramverkehr auf dem Marktplatz, um 1905. Im Vordergrund zu erkennen ist das vom Netz abgehängte Gleis der alten Linienführung durch die Eisengasse (bis 1903).
Staatsarchiv Basel-Stadt, NEG A 1567

Rechts: Tram und Automobil auf Augenhöhe: Eil-Kurs der Linie 11 und ein Packard 120 Eight von 1935 – der Direktionswagen der Elektra Birseck in Münchenstein – auf dem Ruchfeld.
Foto um 1950.
Foto: Armin Wanner. Sammlung Andreas Spaar



Blumenrain mit Kantonalbank und Tram, um 1910. Die Aufnahme dokumentiert den Beginn einer geplanten, aber nie vollständig umgesetzten Umgestaltung der Grossbasler Innenstadt.
Archiv Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt

tiver zu machen. Die Autoflut in die Stadt muss weiter eingedämmt werden. 2014 erfolgte die Verlängerung der Linie 8 zum Bahnhof Weil am Rhein und 2017 jene der Linie 3 zum Bahnhof Saint-Louis: Das Basler Tram ist wieder trinational geworden.

Der Wandel der Stadt mit der Transformation alter Industrieareale in Quartiere mit gemischter Nutzung und dem Entstehen neuer Quartiere auf ehemaligen Bahngeländen löst heute eine intensive Weiterentwicklung des Tramnetzes aus. Dabei müssen auch die geplanten innerstädtischen Eisenbahnverbindungen – das «Herzstück» – berücksichtigt werden.



Zwei der 1967 und 1972 beschafften Düwag-Gelenkmotorwagen mit Anhängern in der Greifengasse. Rund 40 Jahre prägten die eleganten und robusten Fahrzeuge das Basler Stadtbild. Foto 1974.
Foto: Hans Bertolf. Staatsarchiv Basel-Stadt, BSL 1013 1-6213 1



Mittelalter und Moderne treffen sich beim Spalentor: Der 1950 in Betrieb genommene Motorwagen Ce 4/4 Nr. 427 als Einwagenzug der Linie 3. Foto 1963.
Foto: Peter Moeschlin. Staatsarchiv Basel-Stadt, BSL 1022 KT 871

Über Jahrzehnte hinweg haben die Entwicklung sowie das Wachstum der Stadt und der umliegenden Vororte in einer intensiven Wechselwirkung mit dem Tram gestanden. Dieser Prozess lässt sich an den Netzplänen, an den grösser werdenden Tramfahrzeugen und an Veränderungen im Stadtbild ablesen. Die Ausstellung beleuchtet verschiedenste Aspekte dieses sich weiterhin im Wandel befindlichen städtebaulichen Kaleidoskops.



Mit dem Neubau der Johanniterbrücke 1964–1967 wurde der Westast der Ringlinie 2 aufgehoben. Das im Juni 1966 aufgenommene Foto zeigt einen Tramzug auf der alten Brücke.
Foto: Hans Bertolf. Staatsarchiv Basel-Stadt, BSL 1013 1-3032 1



Bestimmen heute das Basler Stadtbild: Die Tango- und Flexity-Gelenktranzüge der BLT und BVB.
Fotos: Klaus Spechtenhauser

Wichtig für das Gesicht Basels.

Kantonale Denkmalpflege

Museum Kleines Klingental
Unterer Rheinweg 26
4058 Basel
+41 (0)61 267 66 25
www.mkk.ch
museum.kl-klingsental@bs.ch



Begleitprogramm zur Ausstellung

Führungen durch die Ausstellung mit dem Kurator Eduard J. Belser

Sonntag, 20. Mai, 11 Uhr
Mittwoch, 20. Juni, 14.30 Uhr
Mittwoch, 15. August, 14.30 Uhr
Sonntag, 30. September, 11 Uhr
Mittwoch, 17. Oktober, 14.30 Uhr
Sonntag, 9. Dezember, 11 Uhr
Mittwoch, 30. Januar, 14.30 Uhr
Sonntag, 17. Februar, 11 Uhr
Preis: CHF 10.–/7.–

Mittwoch, 6. Juni und Mittwoch, 19. September, 14.30 Uhr Werkstattführungen für Erwachsene

Maximale Teilnehmerzahl: 10 Personen
Treffpunkt: BVB-Werkstätte Klybeck, Tor Ecke Klybeck-
strasse / Gärtnerstrasse (Tram 8, Haltestelle Ciba)
Teilnahme kostenlos
Anmeldung bis 3 Tage im Voraus

Mittwoch, 22. August und Mittwoch, 7. November, 14.30 Uhr Depotführungen für Erwachsene

Maximale Teilnehmerzahl: 10 Personen
Treffpunkt: BVB-Depot Wiesenplatz (Tram 8, Haltestelle
Wiesenplatz)
Teilnahme kostenlos
Anmeldung bis 3 Tage im Voraus

Führungen im Rahmen der Mobilitätswoche Basel Dreiland 2018

Mittwoch, 12. September und Samstag, 15. September, 14.30 Uhr
Mit dem Kurator Eduard J. Belser
Eintritt frei

Tram und Stadtbild: Stadtführungen mit der Kantonalen Denkmalpflege Basel-Stadt

Sonntag, 12. August, 11 Uhr
Einmal mittendurch. Das Tram und die Veränderung der
Innenstadt

Mit Martin Möhle, Kunstdenkmäler-Autor
Treffpunkt: Schiffflände
Preis: CHF 10.–/7.–

Mittwoch, 22. August, 16.30 Uhr
Riehen: Tramanbindung und bauliche Expansion nach 1900
Mit Thomas Lutz, Leiter Bauberatung
Treffpunkt: Haltestelle Bettingerstrasse, Tram 2 oder 6
Preis: CHF 10.–/7.–

Mittwoch, 26. September, 18.30 Uhr
Das Bruderholz-Quartier: Tram macht Stadtentwicklung
Mit Reto Bieli, Bauberater
Treffpunkt: Haltestelle Hauensteinstrasse, Tram 16
Preis: CHF 10.–/7.–



Beim Bankverein, um 1937.
Foto: Titus Burckhardt. Aus: *Basel. Stadt und Land*, Basel: Schwabe, 1937

Forum für Wort und Musik
Mittwoch, 5. September, 18.15 Uhr
**Die Entwicklung des Tramnetzes in Basel von 1895 bis zum
Zweiten Weltkrieg**
Urs Weber, Tramclub Basel
Ort: Museum Kleines Klingental
Eintritt frei, Kollekte

Für Kinder und Jugendliche von 7 bis 14 Jahren

Mittwoch, 5. September und Mittwoch, 21. November, 14.30 Uhr
«Wo d'Drämmli pfuse». Depotführungen für Kinder
Maximale Teilnehmerzahl: 10 Kinder
Treffpunkt: BVB-Depot Wiesenplatz (Tram 8, Haltestelle
Wiesenplatz)
Teilnahme kostenlos
Anmeldung bis 3 Tage im Voraus

Mittwoch, 3. Oktober und Mittwoch, 23. Januar, 14.30 Uhr «Bim Drämmli-Doggeter». Werkstattführungen für Kinder

Maximale Teilnehmerzahl: 10 Kinder
Treffpunkt: BVB-Werkstätte Klybeck, Tor Ecke Klybeck-
strasse / Gärtnerstrasse (Tram 8, Haltestelle Ciba)
Teilnahme kostenlos
Anmeldung bis 3 Tage im Voraus

Mittwoch, 28. November und Mittwoch, 13. Februar, 14.30 Uhr
**Kinderführungen durch die Ausstellung mit dem
Kurator Eduard J. Belser**
Preis: CHF 7.– pro Kind, Eltern gratis
Anmeldung bis 3 Tage im Voraus

Anmeldungen per Mail: museum.kl-klingsental@bs.ch

Die **Museumsnacht 2019** am 18. Januar steht im Zeichen der
Ausstellung.

Tramstadt Basel Auf Schienen zur modernen Stadt

Ausstellung im Museum Kleines Klingental
19. Mai 2018 – 3. März 2019

Veranstalterin: Stiftung pro Klingentalmuseum
Kurator: Eduard J. Belser
Projektleitung: Gian Casper Bott
Gestaltung: EMYL – Innenarchitektur und Szenografie

Die Ausstellung wurde ermöglicht durch die Unterstützung
nachfolgender Institutionen:



Museum Kleines Klingental

Öffnungszeiten

Museum, Shop und Café
Mittwoch 14–17 Uhr
Samstag 14–17 Uhr
Sonntag 10–17 Uhr

Eintritt

CHF 8.–/5.–

Private Führungen für Gruppen sowie Kinderführungen
Anfragen bitte mindestens zwei Wochen im Voraus an das
Sekretariat der Kantonalen Denkmalpflege Basel-Stadt:
Tel. +41 (0)61 267 66 25 oder museum.kl-klingsental@bs.ch

Museum Kleines Klingental
Unterer Rheinweg 26
4058 Basel
Tel. +41 (0)61 267 66 25
www.mkk.ch
museum.kl-klingsental@bs.ch



Schweizer Museumspass
Passeport Musées Suisses
Passaporto Musei Svizzeri
Swiss Museum Pass

Gestaltung: Klaus Spechtenhauser; Druck: Schwabe AG, Basel/Muttenz
© 2018 Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt, Museum Kleines Klingental

M^kK

TRAMSTADT BASEL

Auf Schienen zur modernen Stadt



Museum Kleines Klingental
19. Mai 2018 – 3. März 2019